

Berlin, den 02. Juli 2004

Claudia Hämmerling, MdA, Sprecherin für Stadtentwicklung und
Stephan von Dassel BVV-Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Mitte erklären:

Vorentscheidung für Standort Chausseestraße verzögert BND-Umzug

Im Bundestag ist eine Vorentscheidung getroffen worden für eine Ansiedlung des BND an der Chausseestraße. Abschließend wird das Grundstücksgeschäft allerdings im Herbst unter Würdigung aller rechtlichen und fiskalischen Konsequenzen vom Bundestag getroffen.

Die gestrige Vorentscheidung wird jedoch den Umzug alles andere als beschleunigen. Da ein Bebauungsplan für ein zwölfgeschossiges Gebäude für 4.000 MitarbeiterInnen mit einem Erweiterungspotenzial für 1.000 weitere MitarbeiterInnen unter Verdrängung der anliegenden Bebauung aufgestellt werden muss, ist mit erheblichen Verzögerungen aufgrund der zu erwartenden Widersprüche und Klagen benachbarter Eigentümer aufgrund der Verschlechterung des Wohnwertes im Quartier zu rechnen. Diese Vermutung stützt sich unter anderem auf 1.300 Unterschriften, die innerhalb einer Woche von Anwohnern des benachbarten Wohngebietes (das ist mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten), gesammelt wurden.

Auch der Kaufpreis kann nicht so realisiert werden, wie es sich der Senat vorgestellt hat. Statt 55 Millionen Euro sollen nur 42 Millionen Euro gezahlt werden, weil die Grünfläche im Fachvermögen Berlins bleiben soll. Das Geld wird erst dann fließen, wenn der Bebauungsplan entsprechend der Wünsche des Bundes rechtskräftig ist. Im Klartext heißt das, wenn Berlin das Geld will, muss es Stadtplanerische Grausamkeiten akzeptieren.

Alternativ zum Standort Chausseestraße können alle vom BND benötigten Gebäude am Standort Heidestraße problemlos und stadtverträglich errichtet werden. Ein entsprechender B-Plan ist kurzfristig realisierbar, da mit Einwänden nicht zu rechnen ist. Mit Fertigstellung des Lehrter Bahnhofes im übernächsten Jahr hätte er zudem eine perfekte Erschließung.

Wir fordern den Senat auf, mit einer schnellen und effektiven Planung für dieses Gelände den Planungsvorlauf des Standortes Chausseestraße zu kompensieren, damit keine zeitlichen Verzögerungen für den Umzug des BND entstehen.